

Von Bienen und Blumen...



Seit Millionen Jahren ist das „Geben und Nehmen“ der Bienen und Blütenpflanzen eng miteinander verwoben. Bienen brauchen Blütennektar als Hauptquelle ihrer Energieversorgung und den Pollen der Pflanzen als lebenswichtiges Kraft- und Aufbaufutter. Umgekehrt sind blühende Pflanzen auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen um Früchte und Samen bilden zu können.

Etwa 80% der Nutz- und Wildpflanzen sind auf die Bestäubungsleistung der Westlichen Honigbiene (*Apis mellifera*) angewiesen, was ungefähr 85% der Erträge im Pflanzen- und Obstbau ausmacht. Der volkswirtschaftliche Nutzen der Bienen lässt sich weltweit auf jährlich rund 70Mrd US-Dollar beziffern.

Trachtlücken, also vorübergehende Verknappungen des Futterangebotes wirken sich negativ auf die Entwicklung der Bienenvölker aus. In den vergangenen Jahren überschritten die Rückgänge in der Bienenpopulation aufgrund des zunehmenden Befalls mit Parasiten, darunter vor allem die Varroamilbe, die üblichen, witterungsbedingten 10 %. Die Intensivierung der Landwirtschaft, die zu monotonen, artenarmen Fluren führt, sowie der Einsatz von Pestiziden machen die Bienen zudem weniger widerstandsfähig. Im Gegensatz dazu sind Wiesen, die nur ein bis zweimal nach der Blüte gemäht werden, eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen.

Bienen finden mittlerweile in Städten mit ihren Parkanlagen und Balkonblumen bessere Lebensbedingungen vor, als in der landwirtschaftlichen Flur. Das sogenannte „Urban Beekeeping“ (Stadtimkern) erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Auf dem Land ist es auch sinnvoll, gezielt Bienentrachtpflanzen auszubringen, die besonders reichhaltig Nektar und Pollen erzeugen und deswegen häufig von Honigbienen angefliegen werden, was man als Bienenweide bezeichnet.

Im Jahr 2013 wurden auf rund 6400m² an acht unterschiedlichen Stellen im Markt Perlesreut durch den Verein „Perlesreut gestalten“ – Team „Soziales“ mehrere Bienenweiden angelegt. Eine Mischung aus 34 verschiedenen heimischen Blütenpflanzen stellt eine artenreiche, vom Frühjahr bis in den Herbst hinein blühende Nahrungsquelle dar. Mittlerweile haben sich weitere Bienenfreunde gefunden, die an den verschiedensten Stellen im Ortsbereich ebenfalls Flächen zum Blühen bringen.

Eine Pflanzenliste, noch mehr Bilder, weiterführende Links und die Quellenangaben finden Sie hier: [QR-Code](#)